

# Kita als „Haus der Zukunft“ geplant

Die Stadt Dettelbach investiert bei ihrer neuen Kindertagesstätte in Ökologie und Nachhaltigkeit.

Von **FRANK WEICHHAN**

**DETTELBACH** Der Volkacher Architekt Reinhold Jäcklein nahm die Dettelbacher Stadträte bei der Sitzung am Montagabend schon mal mit in das Schmuckkästchen: Die neue Kindertagesstätte zwischen Bibergau und Effeldorf setzt Maßstäbe, was beispielsweise Nachhaltigkeit und Ökologie anbelangt. „Ein Haus der Zukunft“ nannte Bürgermeister Matthias Bielek das, was in der ehemaligen Verbandsschule demnächst entstehen soll.

Das Grundpaket, so viel war schon vor der Sitzung klar, kostet knapp 4,4 Millionen Euro. Jetzt ging es darum, was noch dazukommen soll, um wirklich wegweisend zu bauen und das Haus nach Möglichkeit sogar autark zu machen. Drei Sachen wurden am Ende noch dazu gebucht, was die Kosten nicht unerheblich steigen lässt. Damit kostet die Generalsanierung nunmehr 5,2 Millionen Euro. Start der Arbeiten ist im kommenden Frühjahr.

Der dickste Brocken, der zusätzlich 140 000 Euro verschlingen wird, ist eine Photovoltaikanlage auf der kompletten Dachfläche. Neben der nützlichen Eigenstromversorgung ist zusätzlich eine Einspeisung



Aus der ehemaligen Schule Bibergau-Effeldorf soll eine mehrgruppige Kindertagesstätte werden.

VISUALISIERUNG: ARCHITEKTURBÜRO JÄCKLEIN

ins Netz möglich. Die Kosten dafür belaufen sich auf gut 97 000 Euro. Dazu kommen eine zentrale Frischwasserstation mit Pufferspeicher für circa 26 500 Euro sowie eine Regenwasser-Entwässerung in einer Dreikammergrube für knapp 16 000 Euro.

Damit beließen es die Stadträte dann aber, auch wenn noch einiges mehr gegangen wäre. Etwa bei der Heizung: Statt einer Luft-Wärmepumpe stand auch zur Debatte, mit Erdwärme zu arbeiten. Das hätte allerdings noch einmal Kosten von

gut 140 000 Euro verursacht – und es hätte sich erst nach 20 Jahren gerechnet.

## Großzügige Lösung

Aber auch so können sich Eltern, Erzieherinnen und Kinder auf eine großzügige Lösung freuen: Es gibt viel Platz zum Spielen drinnen und draußen, wobei im Freien sogar ein Teil überdacht wird. Neben viel Licht stehen Gruppen-, Personal-, Wickel-, Schlaf- und Mehrzweckräume, Speisesaal, Küche, Büro, Lager- und Technikräume sowie ausreichend WCs

zur Verfügung. Auch an ein Eltern-Wartezimmer wurde bei dem Entwurf gedacht. Zudem sind 17 Parkplätze geplant, die ein problemloses Bringen und Holen möglich machen sollen. Der Eingang wird außerdem so gestaltet, dass er nicht direkt an den vorbeifahrenden Radweg grenzt.

Die Vorfreude war sogar im Stadtrat zu spüren – wobei dazu nicht zuletzt die folgende Information beitrug: Die für vier Gruppen ausgelegte Kita kann laut Plan im August 2022 in Betrieb gehen.